



Erfahrungsbericht über die Teilnahme am Kurs „*Outdoor Learning Activities in Cultural and Environmental Education*“ vom 03.- 07.04.2023 am Institut Eco-Education in Chania

(Verfasst von Britta Kallius und Celia Ndzala-Ballesteros, April 2023)

Es handelte sich bei dem oben genannten Kurs, an dem wir – Britta Kallius und Celia Ndzala-Ballesteros – in dem genannten Zeitraum teilnahmen um eine insgesamt sehr abwechslungsreiche Woche, bei der wir einerseits selbst mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut gemacht wurden und andererseits aber auch stets Anregungen erhielten, wie wir schülerfreundlich Gleiches auch in einem anderen Ort anwenden können. Schülerfreundlich bedeutet in diesem Fall, dass wir lernten, das Interesse der Schüler über einen längeren Zeitraum hinweg - beispielsweise bei Führungen unterschiedlichster Art - aufrecht zu erhalten. Dies war der Schwerpunkt insbesondere des zweiten Tages, an dem wir uns nicht im Kulturzentrum, in welchem das Institut untergebracht ist, trafen, sondern an einem vorher vereinbarten Treffpunkt. Die „Outdoor Activities“ wurden uns so an diesem zweiten Tag auf eine sehr praktische Art und Weise nähergebracht.

Somit stand der zweite Tag unseres Kurses im Gegensatz zum ersten Tag, der recht theoretisch angelegt war. Nach einem kurzen Kennenlernen der weiteren Kursmitglieder aus Tschechien, Polen, Ungarn und Spanien hörten wir an diesem Tag mehrere gut strukturierte Vorträge zum Thema Umweltschutz und Klimawandel. Abschließend gab es am ersten Tag noch einen kleinen Workshop zum Thema Olivenöl.

Als sehr interessant haben wir auch den dritten Tag empfunden, an dem wir zwei unterschiedliche Schulen und einen Kindergarten in Chania besuchen konnten. An diesem Tag lernten wir auch viel über das griechische Bildungssystem und hatten reichlich Gelegenheit, vor Ort nicht nur mit den jeweiligen Schulleitern und der Leiterin des Kindergartens zu sprechen, sondern auch mit den Lehrkräften. Diesen sehr individuellen Austausch, bei dem es auch diesmal wieder um höchst unterschiedliche Fragen zum Thema Bildung ganz allgemein, Bildungs- und Schulsysteme ging, wissen wir sehr zu schätzen! Insbesondere die

Lehrer und Schüler der Sekundarschule mit dem Schwerpunkt Musik zeigten sich sehr offen allen Fragen gegenüber und stellten uns ihrerseits bei jeder Gelegenheit ebenfalls Fragen. Bereichert wurde dieser Besuch durch eine musikalische Präsentation mit Tanz, mit der die SchülerInnen uns begrüßten. Es fiel insbesondere die Freude und Begeisterung auf, mit welcher die SchülerInnen uns ihre musikalische und tänzerische Darbietung zeigten.

Am vierten Tag waren weitere „Outdoor Activities“ vorgesehen, welche wir selbst erproben sollten und welche eher in Richtung Teambuilding gingen. Allerdings zog im Laufe des frühen Nachmittags ein Unwetter auf, welches unsere Outdoor Activities ernsthaft zu gefährden drohten. Wir zeigten uns allerdings erfinderisch und einfallsreich und es gelang uns mit ein bisschen Glück, unsere „Outdoor Activities“ in einen dafür geeigneten Raum zu verlagern und dort fortzusetzen. Wir nahmen diesen kleinen Zwischenfall mit Humor und waren der Ansicht, dass wir so sehr praktisch unerwartete Probleme erlebt und erfolgreich gelöst haben. Für die Bildung unserer eigenen Gruppendynamik war es sogar eher förderlich.

Der fünfte und letzte Tag dieser Woche war wieder den kulturellen Aktivitäten und der abermals schülerfreundlichen Vermittlung derselben gewidmet. Auch hier stand wieder der schülerzentrierte Umgang im Mittelpunkt, welcher als Voraussetzung für erfolgreiches Lernen gesehen wird. Nur wer aktiv dazu angehalten wird, bei einer Führung mitzudenken und auch mitzuarbeiten, der wird schließlich in der Lage sein, das eine oder andere Erlernte auch längerfristig zu behalten.

Zu guter Letzt sei noch gesagt, dass das gesamte Team von Eco-Edu die ganze Zeit über sehr um uns bemüht war und stets versuchte, alle Fragen möglichst lückenlos zu beantworten. Und da hierfür die vorgegebene Zeit nicht immer reichte, trafen wir uns auch – nach einer kleinen Pause – einige Male an den Abenden wieder und hatten so Gelegenheit für einen weiteren Austausch. Somit ist es für uns alle eine sehr intensive Lernwoche gewesen, aus der wir viele Anregungen und auch neue Gedanken zu schon länger existierenden Themen und Problemen mitgenommen haben.

